

Bauaufsichtlich anerkannte Prüf-, Überwachungs- und
Zertifizierungsstelle

Amtlich anerkannte Prüfstelle nach RAP Stra *

Mitglied des Verbandes der Materialprüfungsämter e.V.
notified body nr. 0767



MPA Dresden GmbH - Georg-Schumann-Str. 7 - D-01187 Dresden

Prüfzeugnis-Nr.: 2003-4-4097/01/1

P r ü f z e u g n i s für Reaktionsharzklebstoffe für Fliesen und Platten

- Auftraggeber:** 1a-Bauchemie GmbH
Karl-Liebnecht-Str. 37
14482 Potsdam
- Auftragstag:** 02.07.2002 / 03.12.2003/04.06.2004
- Auftragsgegenstand:** Prüfung des 2-komponentigen Klebe- und Fugenmörtel
auf Epoxidharzbasis **1a-Epoxy Fuge + Kleber Boden**
nach DIN EN 12004 zur Klassifizierung als R 2 –
Reaktionsharzklebstoff für erhöhte Anforderungen mit
zusätzlichen Kennwerten.
Es wurden vom Auftraggeber zusätzliche Kennwerte be-
auftragt, die als Anlage beigelegt werden.
- Prüfvorschrift:** DIN EN 12004 – Oktober 2002
- Probeneingang:** 02.07.2002
- Probenmenge:** Es wurde ein Originalgebinde á 6 kg übergeben.



Dieses Prüfzeugnis umfaßt 4 Seiten und 1 Anlage.

Veröffentlichungen von Prüfberichten und Prüfzeugnissen, auch auszugsweise, und Hinweise auf Prüfungen zu Werbezwecken bedürfen in jedem Einzelfall der schriftlichen Einwilligung der Firma. Die einzelnen Blätter dieses Prüfberichtes sind mit dem Dienststempel der MPA Dresden versehen. Belegproben werden höchstens zwei Monate aufbewahrt. Die Beurteilung eines Baustoffes aus einem Einzelversuch ist unzulässig.

MPA Dresden GmbH
Georg-Schumann-Str. 7
D-01187 Dresden

Tel.: +49(0)351-4641-242
Fax: +49(0)351-4641-214
Internet: www.mpa-dresden.de
e-Mail: info@mpa-dresden.de

Geschäftsführer: Thomas Hübler
Steuernummer: 203/114/04963
USt-IdNr: DE234220069
Amtsgericht Dresden HR B 22462

Stadtparkasse Dresden
Kto. 357850270
BLZ 85055142

* B2-4,C/D,E/F jew. 1-4, H1,2,3

Vorbemerkung

Es wurden für die Prüfung alle in der DIN EN 12004 vorgeschriebenen Prüfverfahren verwendet. Die Anmischung des Produktes erfolgte entsprechend den Angaben Herstellers (Gebindeaufschrift) im Verhältnis A : B = 100 : 6,8 Gew.-Teile. Die Prüfkörper für die Scherfestigkeit wurden 10 min nach dem Ende des Mischvorganges hergestellt.

Prüfergebnisse

1 Verbindliche Kennwerte

1.1 Scherfestigkeit nach Trockenlagerung, DIN EN 12003, 7.3

Lfd. Nr	Kraft [kN]	Scherfestigkeit [N/mm ²]
1	19,7	11,9
2	19,3	11,6
3	21,1	12,7
4	11,6	(7,0)
5	17,6	10,6
6	16,4	9,9
7	18,6	11,2
8	13,8	(8,3)
9	21,1	12,7
10	20,4	12,3
MW	-	11,6

Bruchbild: Kohäsionsbruch in der Fliese

Soll: $\geq 2,0$ N/mm²

1.2 Scherfestigkeit nach Wasserlagerung, DIN EN 12003, 7.4

Lfd. Nr	Kraft [kN]	Scherfestigkeit [N/mm ²]
1	16,9	10,2
2	17,1	10,3
3	17,9	10,8
4	16,1	9,7
5	12,9	7,8
6	18,3	11,0
7	9,9	(6,0)
8	14,9	9,0
9	15,8	9,5
10	17,1	10,3
MW	-	9,8

Bruchbild: teils Kohäsionsbruch in der Fliese, teils Adhäsionsbruch zwischen Fliese und Dünnbettmörtel

Soll: $\geq 2,0$ N/mm²



1.3 Offene Zeit, DIN EN 1346

Die Verklebung erfolgte nach 5, 10, 20, 30 min.

Hafffestigkeit N/mm²

Lfd. Nr.	5 Minuten	10 Minuten	20 Minuten	30 Minuten
1	4,5	4,8	3,9	3,9
2	4,9	4,4	3,5	4,8
3	4,6	4,2	3,7	(4,9)
4	4,6	4,5	3,0	(3,0)
5	4,8	4,0	4,5	3,9
6	4,8	4,6	3,5	3,5
7	3,8	4,1	4,1	3,7
8	4,6	4,4	4,6	4,6
9	4,8	4,8	(2,6)	4,4
10	4,5	3,9	(4,8)	3,4
MW	4,6	4,4	3,9	4,0
Bruchbild	Vorwiegend Kohäsionsbruch in der Fliese	Teils Kohäsionsbruch in der Fliese, teils Adhäsionsbruch zw. Fliese und Dünnbettmörtel	Teils Kohäsionsbruch in der Fliese, teils Adhäsionsbruch zw. Fliese und Dünnbettmörtel	Teils Kohäsionsbruch in der Fliese, teils Adhäsionsbruch zw. Fliese und Dünnbettmörtel

Soll: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$

2 Zusätzliche Kennwerte

2.1 Scherfestigkeit nach Temperaturwechsel, DIN EN 12003, 7.5

Lfd. Nr	Kraft [kN]	Scherfestigkeit [N/mm ²]
1	20,1	(12,1)
2	18,3	11,0
3	19,9	12,0
4	16,8	10,1
5	15,8	9,5
6	8,0	(4,8)
7	13,9	8,4
8	17,9	10,8
9	19,9	12,0
10	16,8	10,1
MW	-	10,5

Bruchbild: teils Kohäsionsbruch in der Fliese, teils Adhäsionsbruch zwischen Fliese und Dünnbettmörtel

Soll: $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$



3 Ergebnis

Das Produkt **1a-Epoxy Fuge + Kleber Boden** erfüllt die nach DIN EN 12004, Tabelle 3 gestellten Anforderungen an einen Reaktionsharzklebstoff für erhöhte Anforderungen mit zusätzlichen Kennwerten.

Er kann mit folgenden Symbolen gekennzeichnet werden:

R 2

Dresden, 24.06.2004


Held
Leiterin Prüfbereich

